



Krank sein im Mittelalter

Die Menschen im Mittelalter wurden nicht so alt wie heute. Einerseits war das Wissen über das Heilen von Krankheiten und Verletzungen nicht so ausgeprägt wie heute, andererseits hatten viele Leute nicht die Möglichkeit, so gesund zu leben wie heute. Im Winter lüftete man so wenig wie möglich, weil die Häuser sowieso schon nur schwer zu heizen waren. Viele Leute konnten sich keine Fensterscheiben leisten. So waren die Fenster im Winter mit Brettern oder Lumpen vermachert. Stell dir vor, wie schnell man in so einer muffigen, kalten Luft einen Schnupfen einfing...

Gesunde Esswaren zu bekommen war im Winterhalbjahr ebenfalls schwierig. Allenfalls hatte man im Keller einige verschrumpelte Äpfel und Karotten, Rindfleisch, Sellerie usw.

Dazu war vor allem in den Städten die Hygiene katastrophal. Abfall und Exkremente wurden vielerorts einfach auf die Strasse gekippt. Es gab massenhaft Ratten und Mäuse, die ebenfalls Krankheiten übertrugen. Die grossen Pest - Epidemien sind das berühmteste Beispiel. In einigen Städten starben während der Pest bis zu einem Viertel aller Menschen.

Im Sommer waren die Menschen vor allem in der Nähe von Seen gefährdet. Weil es grosse Sumpfflächen gab, entwickelten sich Krankheiten stark, die sich über Mücken verbreiten. Heute sind diese Krankheiten bei uns verschwunden, weil es keine grossen Sumpfflächen mehr gibt und dadurch viel weniger Mücken.

Wer krank wurde, dachte oft, von Gott eine Prüfung auferlegt erhalten zu haben. Viele Kranke beteten deshalb für ihre Gesundung oder spendeten Geld an ein Kloster. Auch unternahmen Kranke oft Reisen zu Wallfahrtsstätten und baten dort um Heilung. Weil man vielen Tieren und Gegenständen magische Wirkung nachgesagt wurde, blühte der Aberglaube. Lerne mehr darüber im Posten 15.

Menschen mit unheilbaren Krankheiten wie Aussatz wurden aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Sie mussten im Siechenhaus ausserhalb der Stadtmauer leben. Alles in allem muss gesagt werden, dass Menschen entweder eine Krankheit mehr oder weniger von selbst überlebten oder daran starben.

Die Lebenserwartung lag bei 33 Jahren. (Heute liegt sie bei etwa 75 Jahren.)

Auftrag

Lest den obenstehenden Text aufmerksam durch.

Gestaltet mit Stichworten und Pfeilen ein A4 - Blatt, so dass man den wesentlichen Inhalt des Themas „Krank sein im Mittelalter darauf ablesen kann“

Ihr könnt dazu das Beispiel ansehen. Es handelt von etwas ganz anderem, nämlich warum viele kleine Ritter nebenbei einen Bauernhof führten.

Material

A4 - Blatt

Beispiel

Beispiel: Warum viele Ritter Bauern waren

Ritter will
Burg bauen
lassen

Bauern
können nur
wenig
Steuern
bezahlen

Schlechte
Ernten

Schlechtes
Wetter

Ritter
möchte sich
vergnügen
(Jagd,
Turnier)

Kostet viel
Geld

Wenig
Einnahmen

Bauern sind
ungeschützt
und werden
überfallen

Ritter hat
Geldsorgen

Kein Geld
für
Esswaren

Ritter muss
in den
Kriegsdienst

Ritter muss
König
Abgaben
zahlen

Ritter pflanzt
selber
Nahrungs-
mittel

Ritter wird
Bauer